

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

69. Jg. - Nr. 7-8/2023

muerzzuslag.graz-seckau.at

Mürzer Leihgabe an das Diözesanmuseum

Die „Hochzeit zu Kana“ wird in Graz ausgestellt

Erstmalig wird die Figurengruppe „Hochzeit zu Kana“, die im Besitz der Pfarre Mürzzuschlag ist, in Graz der Öffentlichkeit gezeigt. Die Pfarre leistet mit dieser Leihgabe einen Beitrag zur Sonderausstellung zum Thema Zeit im Diözesanmuseum.

Die Gruppe mit 18 Personen und reichlich Requisiten stellt jene Wundererzählung aus der Bibel dar, in der Jesus als Gast einer Hochzeitsfeier Wasser in Wein verwandelt. Es handelt sich dabei um das erste der sogenannten Zeichen Jesu, mit denen der Evangelist Johannes ihn als Sohn Gottes und als den Messias vorstellt und die Leser damit zum Glauben führen will.

Alles hat seine Zeit

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ Angeregt vom biblischen Philosophen Kohelet unternimmt die Ausstellung im Grazer Diözesanmuseum eine Spurensuche nach der Zeit und ihrem Wesen. Sie fragt unter anderem, wie Zeit zu definieren und zu messen ist oder welchen Stellenwert Arbeitszeit und Freizeit haben. Es wird dargestellt, wie die Kirche die Zeitrechnung beeinflusst hat und wie das Thema Zeit in der Bibel vorkommt.



Die Figurengruppe umfasst das Brautpaar in der Mitte und sechs weitere Gäste; rundherum sind Diener und Dienerinnen dargestellt. Die stehenden Figuren sind 12 bis 15 cm groß. Der Tisch hat eine Länge von rund 40 cm. Auffallend sind die zahlreichen kleinen Requisiten wie Teller, Krüge und Körbe. Alle Teile sind aus Holz geschnitten und bemalt.

Hochzeit als Festzeit

Das Wort Hochzeit leitet sich vom Wortpaar „Hohe Zeit“ ab und hat die Bedeutung einer Festzeit, in der die beginnende Ehe zweier Brautleute gefeiert wird. Die Hochzeitszeremonie hatte in der Geschichte viele verschiedene Bedeutungen. Wichtige Aspekte sind die Bestätigung der Rechtmäßigkeit der Beziehung und die Absicherung der gegenseitigen Fürsorge sowie die Legitimität gezeugter Nachkommen. In der Regel wird der Beginn der Ehe im Rahmen einer rituellen Zeremonie begangen, die von einem Fest mit einem gemeinsamen Mahl begleitet wird.

Das Museum

Das Diözesanmuseum Graz zeigt ganzjährig eine Auswahl von hochwertigen Kostbarkeiten historischer und moderner Sakralkunst. Zu den Highlights zählen unter anderem die gotische Madonna

aus Perchau, das romanische Kruzifix aus Pürgg oder die heilige Kümmernis der Grazer Ursulinen. Daneben finden wechselnde Sonderausstellungen statt, darunter die alljährliche Weihnachtsausstellung mit historischen Krippen. Zu den jeweiligen Ausstellungsthemen werden spezielle museumspädagogische Programme für Kinder angeboten. Ein Museumsshop, in dem die Besucher viele originelle Kleinigkeiten und Geschenke erwerben können, rundet das Angebot ab.

Diözesanmuseum Graz, Bürgerg. 2,
Tel. 0316 804 1890,
diözesanmuseum.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 9 - 17 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertag,
11 - 17 Uhr

Die Sonderausstellung „Zeit“ ist noch bis 7. Oktober 2023 geöffnet.

Firmung: Welche Sprache sprechen wir?

Seid Ihr schon einmal bei einer Predigt eingeschlafen? Versteht Ihr, was die da sagen?

Schaut Euch in den Spiegel und sagt: Danke, Gott, dass ich so schön bin! Mit Fragen und Einladungen wie diese überraschte Firmspender Hans Feischl nicht nur die Firmlinge. Bei seiner Predigt ist niemand eingeschlafen, ganz im Gegenteil gab es viel zu schmunzeln und zu lachen (und auch zum Nachdenken), bevor dann im Sakrament der Firmung



30 Jugendliche aus Mürzzuschlag und Hönigsberg den Heiligen Geist empfangen durften und mit ihm Weisheit, Rat, innere Stärke und die weiteren Gaben des Geistes. Die passende Musik gestaltete das Duo Philipp Schnepf und Bruno Mißebner.

Die Firmlinge haben sich mit ihren Begleiterinnen lange vorbereitet, indem sie sich mit der Bibel auseinandersetzten, bei verschiedenen Liturgien selbst eingebunden waren (das kann auch für das Firmteam

ein Abenteuer sein) und Gemeinschaft in ihren Gruppen erlebten. Außerdem war jede Gruppe herausgefordert, ihr Sozialprojekt zu planen und durchzuführen. Die Firmlinge haben sich bei der Vorbereitung großartig eingebracht, was im Alter „in dem die Erwachsenen schwierig werden“, alles andere als selbstverständlich ist. Ein besonderes Danke an die Firmbegleiterinnen und alle Mitwirkenden bei der Firmung!

Monika Schöner

Wort des Pfarrers

Endlich Ferien!

Dieses Pfarrblatt erscheint für die Sommermonate Juli und August, die für viele eine willkommene Zeit der Erholung sind. Auch das Pfarrleben wird etwas ruhiger ... Wir in der Pfarre sind sehr dankbar für die vielen Aktivitäten des vergangenen Arbeitsjahres und vor allem für die Gottesdienste, die wir im Laufe des Kirchenjahres gemeinsam gefeiert haben. Besonders danke ich an dieser Stelle mit dem hauptamtlichen Team allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Pfarre für ihr Engagement. Viele arbeiten intensiv im Sommer. So werden auch in unserer Pfarrkirche wichtige Renovierungsarbeiten im Bereich des Kirchensockels durchgeführt. Wir hoffen, dadurch wieder einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Verschönerung unserer Kirche zu leisten. Allen, die einen Urlaub planen, wünsche ich neue Kraft und gute Erholung, um dann die Aufgaben des Alltags zu meistern; allen Kindern und Jugendlichen fröhliche Ferien. Gott möge sie in den Tagen der Ferien begleiten und segnen!



Dazu schenke ich Ihnen noch Worte von Johannes Holdt: „Gott ist groß. Das Wunderwerk der Schöpfung ist faszinierend. Wie klein und unwichtig ist so vieles, was uns den lieben langen Tag in Atem hält. Vielleicht kann uns dies an einem schönen Ferientag neu bewusst werden. Und wie von selbst wird dann diese Erkenntnis zum Gebet werden, zur bewussten Hinwendung zu Gott. Beten ist Atemholen der Seele. Beten ist Erfrischung und Erneuerung des Geistes an der Quelle des Lebens. ... Reservieren wir uns in der Urlaubszeit gute Zeiten für Gott, für das Gebet ... für einen Besuch im Gotteshaus – das wird die beste Kur für unsere Seele sein!“ Ich grüße Sie herzlich,
Pfarrer Boguslaw Świdorski



Wanderung der Katholischen Frauenbewegung

Bei herrlichem Frühlingswetter und in froher Gemeinschaft wanderten wir am 1. Juni von Allerheiligen über Sauerbrunn in Jasnitz in den Sölsnitzgraben. Beim Sepplwirt, Familie Blumrich, gab es köstliches Essen und ein gemütliches Zusammensitzen. Bevor die schwarzen Wolken den Himmel zudeckten, erreichten wir noch bei Sonnenschein unsere Autos zur Heimfahrt.



Am 26. Mai durften die Kinder und Lehrer **Bischof Wilhelm Krautwaschl** in der Toni Schruf Volksschule begrüßen. Nach einem kurzen gemeinsamen Auftakt in der Aula nahm sich unser Bischof Zeit, um alle Fragen der Kinder zu

beantworten und von seiner Arbeit zu erzählen. Es war für uns alle eine große Ehre und ein besonderes Erlebnis. Diese schöne Begegnung wird sicherlich allen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Maria Krapscha

„Herr, es ist gut, dass wir hier sind“ (Mt 17,4)

Die Ferien- und Urlaubszeit steht wieder vor der Tür. Viele Menschen wollen in dieser Zeit Abstand gewinnen vom gewohnten Alltag, von der täglichen Arbeits- und Berufswelt, von den Anforderungen und Belastungen, von den Sorgen und Nöten, oft müde und erschöpft.

Auch in der „Verklärungsgeschichte“ Jesu entzieht sich Jesus den Menschen und ihren Bedürfnissen und zieht sich mit den Jüngern Petrus, Jakobus und Johannes auf einen hohen Berg zurück. Berge gewähren uns eine andere Perspektive, es entsteht eine Distanz zur Welt unten, zu den „Niederungen“ unseres Alltags, die uns oft so sehr beschäftigen und die wir oft auch viel zu wichtig nehmen. Wir bekommen Gelassenheit und „Heiterkeit“, so wie auch der Himmel aufklart über dem nebelverhangenen Tal.

In der Ferien- und Urlaubszeit können wir Abstand gewinnen, an verschiedenen Orten Gott begegnen, auf Reisen in andere Länder und Kulturräume, in der Erfahrung der Weite des Meeres, in eindrucksvollen Naturlandschaften. Auf dem biblischen „Verklärungsberg“ geschieht eine Verwandlung. Jesus wird verkört vor den Jüngern, sein

Angesicht leuchtet wie die Sonne, seine Kleider sind weiß wie das Licht. Alles erscheint in einem neuen Licht, die Jünger fühlen sich wie verwandelt und wollen hier verbleiben. Wir kennen dieses Gefühl in Glücksmomenten auch in unserem eigenen Leben: Alles erscheint in einem neuen Licht, wir fühlen uns wie verwandelt.



Sehen wir die Ferien- und Urlaubszeit als Geschenk, wo immer wir uns in dieser Zeit aufhalten, um uns gerade in dieser Zeit verwandeln zu lassen, um Kraft und Energie zu schöpfen, um neuen, frischen Geist zu bekommen, um wieder gerüstet zu sein für die Anforderungen und Bewältigungen unseres Alltags. Wie in Goethes „Faust“ wollen wir in diesen Glücksmomenten unseres Lebens sagen „Verweile doch, du bist so schön!“, aber wir müssen wieder vom Berg heruntersteigen, zurückkehren in unsere gewohnte Welt.

Rudolf Schabbauer

GEBETS.ZEIT — GESCHENK.ZEIT

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wieviel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.

(Petrus Ceelen)



Unser **Maiausflug** führte uns am 25. Mai bei prächtigem Wetter über den Präbichl nach Radmer. Nach einer köstlichen Kaffeejause fuhren wir zur wunderschönen zweitürmigen Wallfahrtskirche, die dem heiligen Antonius geweiht ist. Dort feierten wir eine Maianacht. Der ehemalige Lehrer im Ort erzählte, dass es einst viele Schulkinder

gab, nun gibt es keine Schule mehr. Radmer war so wie unser Mürzsteg ein beliebtes Jagdgebiet des Kaisers, deshalb verweilte das Kaiserpaar öfter in Radmer, daher auch die prunkvolle Kirche. Danke an Rosa Kothgasser für die Organisation. Es war sehr schön, es hat uns alle sehr gefreut.

Anni Bachinger Hofbauer

Konzert in der Kirche



Im Rahmen des Mürzzuschlager Stadtfestes am 17. Juni hat die Johannes Brahms Musikschule ein „Fest der Musik“ organisiert. Dabei konzertierten mehrere Ensembles und Solisten auch in der Stadtpfarrkirche Mürzzuschlag.

Aus dem Wirtschaftsrat

Eine gesunde Kirche braucht ein gutes Fundament

Die zunehmende Feuchtigkeit des Sockelbereiches im Innenraum unserer Kirche bereitet uns schon seit längerem Sorgen. Um noch größere Schäden zu vermeiden, haben wir uns in Absprache mit der Diözese und mit Hilfe der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel entschlossen, die notwendige tiefgreifende Sanierung vornehmen zu lassen. Diese wird von der Firma Schauberg aus Vorau in Zusammenarbeit mit der Firma Dillinger aus Mürzzuschlag durchgeführt. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Herbst dieses



Jahres abgeschlossen sein. Trotz der Bautätigkeiten können aber alle Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten in der Kirche gefeiert werden. Freuen wir uns also auf ein wieder gesundes Fundament in unserer Kirche.

*Christa Kubasa
Wirtschaftsrat*

Jungscharlager in Mauterndorf vom 9. bis 15. Juli

Am 7. und 8. Juli werden Gemüse, Kuchen, Säfte, Marmeladen im Haus der Begegnung gerne angenommen.

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr
Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr
Montag: Abendmesse um 18.30 Uhr in der Kapelle
Freitag: Heilige Messe um 8.45 Uhr, Kirche oder Kapelle

Samstag, 1. Juli

Keine Abendmesse

Sonntag, 2. Juli

10 Uhr, Stadtplatz: 100 Jahrfest der Werkskapelle Böhler Bleche, Wort-Gottes-Feier im Zelt

Dienstag, 4. Juli

14.30 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus bei den Bräuerteichen, um 15 Uhr sind wir zu Gast bei Familie Kropfitsch in der Kaisersteinvilla bei Musik, Kaffeegäule und Weinverkostung

Sonntag, 9. Juli

10 Uhr: Wort-Gottes-Feier beim Waldfest. In der Kirche kein Gottesdienst, Shuttle-Dienst von der Kirche zwischen 9.30 Uhr und 9.45 Uhr

Sonntag, 16. Juli

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 17. Juli

18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Sonntag, 23. Juli

Christophorussonntag
8.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Wir bitten um Ihr Christophorus-Opfer für die Mission.



Sonntag, 30. Juli

10.15 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 1. August

14.30 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus im Pfarrsaal mit Heike Dobrovoly und ihren Mürztaler Kunstschätzen

Sonntag, 6. August

8.45 Uhr: Heilige Messe
Augustsammlung der Caritas
Wir bitten um Ihre Spende!



Sonntag, 13. August

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 15. August Mariä Aufnahme in den Himmel

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Kommunion und mit festlicher Musik zum Marienfeiertag

Samstag, 19. August

18.30 Uhr: Nachprimiz von Mag. Markus Krill

Sonntag, 20. August

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 21. August

18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Sonntag, 27. August

10.15 Uhr: Heilige Messe

Kanzleizeiten

Die Pfarrkanzlei ist am **Mittwoch** und **Freitag**, jeweils von **9 bis 12 Uhr**, geöffnet, Tel. Nr.: 03852/2326.

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

2. Juli: 10.15 Uhr, WGF
9. Juli: 10.15 Uhr
16. Juli: 10.15 Uhr, WGF
23. Juli: 10.15 Uhr
30. Juli: 8.45 Uhr
6. Aug.: 10.15 Uhr, WGF
13. Aug.: 10.15 Uhr
15. Aug.: 10.15 Uhr, Steindkapelle
20. Aug.: 10.15 Uhr
27. Aug.: 8.45 Uhr, WGF

Spital/Semmering

2. Juli: 10.15 Uhr
9. Juli: 8.45 Uhr
16. Juli: 10.15 Uhr
23. Juli: 8.45 Uhr
30. Juli: 10.15 Uhr, WGF
6. Aug.: 10.15 Uhr
13. Aug.: 8.45 Uhr
15. Aug.: 8.45 Uhr, Pfarrpatrozinium
20. Aug.: 10.15 Uhr, WGF
27. Aug.: 8.45 Uhr

Das nächste Pfarrblatt erscheint am **31. 8. 2023**

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 97. Geburtstag
Alois Klopff

Zum 96. Geburtstag
Wilhelm Pratter

Zum 95. Geburtstag
Friedrich Portner

Zum 85. Geburtstag
Wilhelmine Hofbauer
Zum 80. Geburtstag
Fritz Hofer
Dr. Erwin Mack
Zum 75. Geburtstag
Anna Ferbar

Zur Eisernen Hochzeit

Hildegard und Rembert Prenner

Zur Diamantenen Hochzeit

Erika und Richard Lang
Dr. Lisbeth und Dr. Peter Freiberger

Zur Goldenen Hochzeit

Ernestine und August Kieslinger

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Natascha Riegler und Ernst Maierhofer
Miriam Zwintz und Matthias Auer
Nina Franziska Lukas und Jürgen Lukas

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN

Tobias Peter Hirsch

Ronja Bernadette Blümel

Jakob Eichtinger

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Edeltrud Hering

Maria Taberhofer

Karl Mayer

Franz Rothwangl

beatepopp
optik uhren schmuck
www.beatepopp.at



Anlässlich ihrer Pensionierung gratulierten beim Gottesdienst am 18. Juni die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Andrea Harich und Pfarrer Boguslaw Świdorski der Religionslehrerin **Maria Kraptscha**, dankten ihr für ihr Engagement in der Pfarre und wünschten alles Gute.

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0